

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

platz geführten Operationen zeitweise in weitgehendem Maße von Reserven zu entblößen.

Die deutschen Westarmeen konnten auf ihre in zäher Abwehr erungenen Erfolge mit stolzer Genugtuung zurückblicken. Ohne ihre aufopfernde Hingabe hätten die großen Siege auf dem östlichen Kriegsschauplatz nicht erfochten werden können. Den tapferen Kämpfern, insbesondere im Artois, gebührt daher mittelbar ein hervorragender Anteil an den ruhmreichen Siegen im Osten.

6. Die Neuordnung des Westheeres bis Anfang August.

Karte 4.

3. bis 23. Juli.

Angeichts der Notwendigkeit, die Offensive im Osten fortzusetzen, hatte das deutsche Westheer noch für lange Zeit in entsagungsvoller strategischer Abwehr zu verharren. Demzufolge mußte der Stärke und Verteidigungsfähigkeit des Stellungssystems besondere Aufmerksamkeit zugewendet werden. Am 3. Juli erhielten die Oberkommandos der Armeen des Westens durch die Oberste Heeresleitung die Mitteilung, daß der Oberste Kriegsherr den bisherigen Kommandierenden General des VII. Armeekorps, General der Infanterie von Claer¹⁾, wieder²⁾ zum General vom Ingenieur- und Pionierkorps im Großen Hauptquartier ernannt und beauftragt habe, sich an Ort und Stelle einen Überblick über den Stellungsbau zu verschaffen und das Erforderliche mit den Armee-Oberkommandos zu regeln, „um die Einheitlichkeit des Ausbaues der Stellungen auf der Westfront zu sichern und die praktische Anwendung der neuesten Erfahrungen auf diesem Gebiete zu fördern“. Über die von ihm gewonnenen Eindrücke sollte General von Claer dem Obersten Kriegsherrn später Vortrag halten. Auch der General der Fußartillerie im Großen Hauptquartier, General der Artillerie von Lauter, erhielt den Auftrag, eine Ergänzung der bestehenden Vorschriften für die Verwendung der Artillerie im Stellungskriege zu veranlassen und sich von deren Auswertung durch die fechtende Truppe zu überzeugen.

Neben gesteigertem Ausbau des gesamten Stellungssystems³⁾ wurde vor allem die Neuordnung des deutschen Westheeres,

¹⁾ An Stelle des Generals von Claer war General von François, bisher Kommandierender General des XXXXI. R. R., mit der Führung des VII. A. R. beauftragt worden. Vgl. S. 382.

²⁾ Band IV, S. 472.

³⁾ Näheres über die technische Entwicklung des Stellungsbauens in dem demnächst erscheinenden IX. Bande.